



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den

Bachelor-Studiengang „Berufspädagogik für Soziale Arbeit,  
Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik“

## **Modulbeschreibungen**

Stand: 14.04.2022

# Inhalt

<b>Modulbeschreibungen</b> .....	1
Berufspädagogische Module .....	3
<b>Einführung in die Berufspädagogik und ihre Geschichte</b> .....	3
<b>Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik</b> .....	5
<b>Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung</b> .....	7
<b>Einführung in die praktische Tätigkeit an beruflichen</b>	
<b>Schulen</b> .....	9
<b>Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik</b> .....	11
<b>Handlungsfelder und Organisationen der Sozialpädagogik I</b> .....	13
<b>Handlungskonzepte I: Schwerpunkt Sozialpädagogik</b> .....	15
<b>Grundlagen Sozialpolitik, Recht, Psychologie, Soziologie</b> .....	16
<b>Handlungsfelder und Organisationen der Sozialpädagogik II: Praktikum</b> .....	18
<b>Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik und ihrer Bezugswissenschaften I</b> .....	20
<b>Handlungskonzepte II: Schwerpunkt Kindheitspädagogik</b> .....	22
<b>Vertiefungsmodul: Fürsorge, Aufsichtspflichten, Kinderschutz</b> .....	24
<b>Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik und ihrer Bezugswissenschaften II</b> .....	26
<b>Forschung in der Sozialpädagogik</b> .....	28
<b>Handlungskonzepte III: Schwerpunkt Inklusion und Organisation</b> .....	30
<b>Gestaltung von Bildungsprozessen in der Kindheitspädagogik</b> .....	32
<b>Organisationsstrukturen in der Kindheitspädagogik</b> .....	35
<b>Sozialpädagogische Fachdidaktik</b> .....	37
<b>Lebenswelt- und Sozialraumorientierung</b> .....	39
<b>Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b> .....	41
<b>Soziale Sicherung</b> .....	43
<b>Medizinische und pflegerische Grundlagen I</b> .....	45
<b>Medizinische und pflegerische Grundlagen II</b> .....	47
<b>Fachdidaktik Gesundheit I</b> .....	50
<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b> .....	52
<b>Bachelor-Arbeit</b> .....	54

## Berufspädagogische Module

1	<b>IBP.22.001</b>	<b>Einführung in die Berufspädagogik und ihre Geschichte</b>		
2	Modultitel (englisch)	Introduction to vocational education and its history		
3	Verantwortlichkeiten	Institut für Berufspädagogik (IBP) Universität Rostock		
4	Credits	6		
5	Verwendbarkeit	BPG	Bachelor Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2023
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH90	Klausur im Umfang von 90 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	TNW	Anwesenheitspflicht im Seminar gemäß § 4 FPO	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	IBP.22.001.10	Einführung in die Berufspädagogik und ihre Geschichte Vorlesung, 2 SWS (Wintersemester) Lehrverflechtung mit BPG.	32 h
	II	IBP.22.001.20	Einführung in die Berufspädagogik und ihre Geschichte Seminar, 1 SWS (Sommersemester) Lehrverflechtung mit BPG	16 h
	III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	132 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Prof. Dr. phil. Franz Xaver Kaiser (Universität Rostock)		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsetzungen und Aufgaben beruflicher Bildung</li> <li>- Grundbegriffe, Konzepte und Handlungsansätze der Berufspädagogik sowie Abgrenzung von benachbarten Disziplinen</li> <li>- Historische und theoretische Grundlagen der Beruflichen Bildung und Berufspädagogik</li> <li>- Grundlagen zu Entwicklungen des Ordnungsrechts, der Berufsbildungspolitik sowie des Ausbildungswesens</li> <li>- Institutionelle und ökonomische Rahmenbedingungen beruflicher Bildung</li> </ul>		
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Begriff Berufspädagogik in das Gesamtgefüge der Pädagogik einzuordnen,</li> <li>- können die Berufspädagogik von Bezugsdisziplinen der Arbeitsmarktforschung, der Berufsforschung sowie der Berufssoziologie abgrenzen,</li> </ul>		

- erschließen sich zentrale Ziele der beruflichen Bildung und moderne Konzepte ihrer Umsetzung,
- kennen die wesentlichen historischen Entwicklungsphasen der beruflichen Bildung und ihren Zusammenhang zu wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen und können sie reflektieren,
- kennen rechtliche und institutionelle Grundlagen der beruflichen Bildung und Aspekte der europäischen Integration,
- können den Einfluss der Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation auf das System der beruflichen Bildung reflektieren und staatliche Maßnahmen benennen,
- können berufspädagogische Fragen auf der Grundlage dieses Wissens reflektieren,
- reflektieren ihre eigene berufliche Entscheidung und Perspektive im Hinblick auf ihre Kompetenzen.

17 Lehr-/Lernformen

strukturiertes Selbststudium, Exkursion

18 Literatur

Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.001</b>	<b>Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik</b>		
2	Modultitel (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics		
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege		
4	Credits	6		
5	Verwendbarkeit	BPG	Bachelor Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2023
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA15	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	
		oder		
		AP20	Präsentation im Umfang von 20 Minuten	
		oder		
	SCH90	Klausur im Umfang von 90 Minuten	Art der Prüfung wird durch die*den Dozierende*n zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Es wird empfohlen, die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	IBP.22.001.10	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Vorlesung, 2 SWS (Wintersemester) Lehrverflechtung mit BPG.	32 h
	II	IBP.22.001.20	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Seminar, 2 SWS (Sommersemester) Lehrverflechtung mit BPG	32 h
	III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	116 h
			Gesamt:	180 h
13	Lehrende	Prof. Dr. Daniel Schönefeld, N.N.)		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - Schultheorien, - Grundbegriffe und Grundfragen von Didaktik, Methodik, Unterricht und Lernen, - Unterrichtsqualität aus empirischer und theoretischer Sicht, - Funktionen, Formen und Qualitätskriterien von Leistungsbewertung in der Schule, - Heterogenität, Adaptivität, Individualisierung, Differenzierung und Inklusion.		
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,		

- schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule zu kennen,
- Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) zu kennen und diese theoretisch und empirisch begründen,
- können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch zu begründen,
- schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion zu kennen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Gruppenarbeit, Selbststudium, Studienportfolio, schriftliche bzw. mündliche Darstellungen, Unterrichtshospitationen, kooperatives Lernen, Vorlesung, Seminar, strukturiertes Selbststudium, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>IBP.22.002</b>	<b>Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung</b>		
2	Modultitel (englisch)	Basic Principles of Didactics and Methodology of Apprenticeship and Advanced Vocational Training		
3	Verantwortlichkeiten	Institut für Berufspädagogik (IBP) Universität Rostock		
4	Credits	6		
5	Verwendbarkeit	BPG	Bachelor Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe Pflichtmodul im 3. Semester	2023
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA15	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW	Anwesenheitspflicht gemäß § 4 FPO in dem Seminar und	
		II AR 30	Gruppenarbeiten oder Projekt oder Referat/Präsentation (30 Min) oder Lerntagebuch	
			Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Dozierende*n zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	IBP.22.002.10	Grundlagen der Didaktik und Methodik der beruflichen Aus- und Weiterbildung Seminar, 4 SWS Lehrverflechtung mit BPG	64 h
	II		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	116 h
				Gesamt: 180 h
13	Lehrende	Prof. Dr. phil. Franz Xaver Kaiser (Universität Rostock)		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- curriculare Ziele und curriculare Konzepte in der beruflichen und betrieblichen Bildung,</li> <li>- Theorien und Ansätze der Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung, insbesondere der psychologischen Tätigkeitstheorie und der humanistischen Psychologie sowie Transfer in die jeweiligen Berufsfelder,</li> <li>- Vorgehen bei der Planung von Seminar- und Unterrichtseinheiten (u. a. unter Berücksichtigung verschiedenen didaktischer Theorien und Modelle sowie der Themenzentrierten Interaktion),</li> <li>- Traditionelle Unterrichtsgestaltung sowie selbstgesteuertes, handlungs-orientiertes, arbeitsplatzbezogenes und gruppendynamisches Lernen,</li> <li>- Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens.</li> </ul>		

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse und Fähigkeiten zu Theorien anzuwenden, Konzepte und Gestaltungsansätze der Didaktik der beruflichen Bildung und praxisorientiert zu reflektieren,</li> <li>- sich mit der Psychologie des Lehrens und Lernens auseinanderzusetzen,</li> <li>- sind mit Zielen und Ansätzen der Handlungs- und Prozessorientierung sowie den Konsequenzen für den Lernfeldansatz in den berufsbildenden Schulen und für betriebliche Ausbildungspläne und deren Umsetzung vertraut zu sein,</li> <li>- auf der Grundlage von Kompetenzzielen Lehr-Lernsequenzen zu planen und die Planung zu reflektieren,</li> <li>- Methoden- und Medienentscheidungen für Lehr-Lern-Situationen begründet zu treffen,</li> <li>- den Zusammenhang von Lerninhalt, Lernform, didaktischer Planung und wechselnder Gestaltungsansätze zu reflektieren und Konsequenzen für das unterrichtliche Handeln abzuleiten,</li> <li>- verschiedene Sozialformen für die Planung von abwechslungsreichen Unterrichtsverläufen und Phänomenen der Gruppendynamik zu kennen,</li> <li>- ihr eigenes Lehr- und Lernverhalten und dazugehörige Orientierungsmuster sowie ihre eigene Herkunft zu reflektieren.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	strukturiertes Selbststudium, Exkursion
18	Literatur	Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.009</b>	<b>Einführung in die praktische Tätigkeit an beruflichen Schulen</b>		
2	Modultitel (englisch)	Introducing in Practical Work at Vocational schools		
3	Verantwortlichkeiten	Praxiskoordination BPS		
4	Credits	12		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	I AHA5 und II AHA10	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten (Prüfungsleistung im Seminar Praxisvorbereitung im 3. Semester), Gewichtung: 50% Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (Prüfungsleistung im Modul Praxisbegleitung im 4. Semester), Gewichtung: 50%	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW II TNW III TNW	Praxisvereinbarung + Individueller Ausbildungsplan und Nachweis der Praxiszeit (einfaches Praktikumszeugnis) und Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung „Praxisbegleitung“ (Anwesenheitspflicht gem. § 4 FPO)	
<hr/>				
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	BPS.22.009.10	Praxisvorbereitung Seminar, 2 SWS (Wintersemester)		32 h
II	BPS.22.009.20	Praxisbegleitung Seminar, 2 SWS (Sommersemester)		32 h
III	BPS.22.009.30	Praxisphasenübergreifendes Portfolio Seminar, 2 SWS (Wintersemester)		32 h
IV		6-wöchiges Praktikum in einer beruflichen Bildungseinrichtung		160 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfung		104 h
			Gesamt:	360 h
<hr/>				
13	Lehrende/r	Bianca Grundmann (M.A.)		
14	Unterrichtssprache	deutsch		
15	Inhalte	In Vorbereitung auf das anstehende Praktikum werden die Rahmenbedingungen an Schule sowie Aspekte und Methoden der Hospitation, Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung thematisiert. Im Rahmen des anstehenden 6-wöchigen Praktikums in einer beruflichen Bildungseinrichtung werden die oben benannten Aspekte Kernpunkte erster praktischer Erfahrungen der Studierenden sein. Darüber hinaus bereiten die Studierenden für die Praxisphase die Arbeit in einem		

praxisphasenübergreifenden und ressourcenorientierten Portfolio vor. In diesem sollen sie praktikumsbegleitend ihre Erfahrungen dokumentieren und reflektieren. Die praktikumsbegleitende Veranstaltung dient der Unterstützung, Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis herzustellen. In Kleingruppen findet die Auseinandersetzung mit der Berufsrolle und dem beruflichen Handeln statt. Die Studierenden werden unterstützt, Wissen aus den Lehrveranstaltungen in konkreten Praxissituationen anzuwenden und praktische Erfahrungen zu analysieren.

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• in der Praxis Methoden der Hospitation, Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung zu erproben und darüber zu reflektieren,</li><li>• theoretische Kenntnisse zu überprüfen,</li><li>• bereits erworbenes Wissen in neue Handlungskontexte zu stellen,</li><li>• sich in ein Thema für eine Unterrichtssequenz einzuarbeiten und eine Unterrichtssequenz nach kennengelernten Methoden der Unterrichtsplanung zu diesem Thema durchzuführen sowie sich damit reflexiv auseinander zu setzen,</li><li>• sich selbst und andere in einem Berufssystem reflexiv zu verstehen und dies in einem Portfolio darzustellen,</li><li>• erstellte Unterrichtsentwürfe innerhalb der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen geleitet aufzubereiten und anzuwenden, zu kooperieren, zu organisieren und zu reflektieren,</li><li>• eine Vorstellung über die berufliche Identität einer Berufsschullehrerin/ eines Berufsschullehrers zu haben.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Gruppenarbeit, Supervision/ Intervention, Diskussion, Selbststudium, Lern-tagebuch, Exkursion   |
| 18 | Literatur             | Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |

1	<b>IBP.22.003</b>	<b>Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik</b>	
2	Modultitel (englisch)	Areas of Activity and Conceptual Approaches of Vocational Education	
3	Verantwortlichkeiten	Institut für Berufspädagogik (IBP) Universität Rostock	
4	Credits	6	
5	Verwendbarkeit	BPG	Bachelor Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe Pflichtmodul im 5. Semester 2023
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 5. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Empfohlene abgeschlossene Module: Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik Einführung in die Berufspädagogik und ihre Geschichte	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	M20	Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten (Einzel- oder Gruppenprüfung)
		oder SCH90	Klausur im Umfang von 90 Minuten
		Art der Prüfung wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Anwesenheitspflicht gemäß § 4 in dem Seminar und II AR 30 Gruppenarbeiten oder Projekt oder Referat/Präsentation (30 Min) oder Lerntagebuch	
		Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters durch die*den Dozierende*n zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I	IBP.22.003.10	Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit BPG. 32 h
	II	IBP.22.003.20	Handlungsfelder und Konzepte der Berufspädagogik Seminar 2 SWS Lehrverflechtung mit BPG. 32 h
	III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung) 116 h
			Gesamt: 180 h
13	Lehrende	Prof. Dr. phil. Franz Xaver Kaiser (Universität Rostock)	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet:	
		- Systemstrukturen des dualen Berufsbildungssystems, seine Akteure und Handlungsfelder	
		- Flankierende Handlungsfelder der beruflichen Bildung	
		- Stärken und Schwächen derzeitiger Berufsbildungsstrukturen, ihre Qualitätssicherungsansätze und staatliche Interventionspolitik	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung, Struktur und Bedeutung von Aus- und Fortbildungsordnungen sowie schulischen Rahmenlehrplänen</li> <li>- Professionalisierungskonzepte und Professionen in der Berufsbildung</li> <li>- Zentrale Begriffe und theoretische Perspektiven der Berufspädagogik (Klassiker und moderne Ansätze)</li> <li>- Texthermeneutik, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analytisch Handlungsfelder, Institutionen, Strukturen und Lernorte der beruflichen und betrieblichen Bildung zu unterscheiden und die Problemlagen und Stärken des Zusammenspiels der Professionen und Interessen zu reflektieren,</li> <li>- die Gestaltung der Ausbildungsordnungen, Lehrpläne und Curricula der beruflichen Bildung zu kennen,</li> <li>- die Leistungen des Bildungs- und Berufsbildungssystems im Hinblick auf Gleichwertigkeit, Durchlässigkeit und Anerkennung von Kompetenzen zu bewerten,</li> <li>- die Ansätze von Modularisierung und Berufskonzept und deren Konsequenzen zu unterscheiden,</li> <li>- theoretische Ansätze und Modelle der Berufspädagogik sowie deren grundlegenden Begriffe (Tätigkeit, Arbeit, Beruf, Subjekt, Sozialisation, Kompetenz) zu unterscheiden,</li> <li>- mit den Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu sein und mit diesen gezielt berufspädagogische Erkenntnisse und Einsichten zu gewinnen und darzustellen,</li> <li>- für Gender- und Migrationsaspekte in der Berufspädagogik sensibilisiert zu sein.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Gruppenarbeit, hermeneutische Texterschließung, Selbststudium, Studienportfolio, Feldexploration, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen, Exkursion
18	Literatur	Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## Fach 1 Sozialpädagogik

1	<b>BPS.22.G01</b>	<b>Handlungsfelder und Organisationen der Sozialpädagogik I</b>	
2	Modultitel (englisch)	Fields and Organizations of Social Work I	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, Bildung und Erziehung mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 1. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA 5	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G01.10	Einführung in das Studieren Vorlesung, 1 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	16 h
II	SOZ.20.G01.20	Handlungsfelder und Zielgruppen Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	32 h
III	SOZ.20.G01.30	Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten Übung, 4 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	64 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	188 h
		Gesamt:	300 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>In diesem Modul wird in das Studieren der Berufspädagogik sowie die Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit eingeführt. Es geht zum einen um die <b>Reflexion eigener biografischer Erfahrungen in Bezug auf die Studienmotivation und -ziele</b>, zum zweiten um den <b>Erwerb von Studierfähigkeit</b> und zum dritten um einen <b>ersten Einblick in die Handlungsfelder und die Zielgruppen Sozialer Arbeit</b>.</p> <p>Die Studierenden werden angeregt, ihre beruflichen Vorstellungen und ihre jeweiligen thematischen und biografischen Zugänge zu dem Studium der zu reflektieren und vor einem fachwissenschaftlichen Kontext zu diskutieren. Die Alltagstheorien der Studierenden werden herausgearbeitet und mit wissenschaftlichen Theorien konfrontiert, Interessen werden strukturiert und die Studierenden sind gefordert, eigene Fragestellungen an die Soziale Arbeit zu formulieren.</p>	

Außerdem setzen sich die Studierenden mit der Verbindlichkeit und Verantwortungsübernahme für den eigenen Studien- und Lernprozess auseinander. Sie erproben und erlernen verschiedene Arbeitstechniken in Einzel- und Gruppenarbeit, die sie zu Verantwortung, Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit in ihrem Studium der Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit sowie des gesamten Studiums anregen.

Die Studierenden lernen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens – wissenschaftliches Lesen, Schreiben und Präsentieren – kennen. Sie befassen sich mit fachwissenschaftlichen Texten, deren Zusammenfassung, der Systematisierung komplexer Inhalte eines Textes sowie der angemessenen Diktion und Zitation. Die Studierenden erfahren eine Einführung in die Bibliothek und die digitalen Möglichkeiten der Literaturrecherche und -verwaltung sowie in die Prüfung schriftlicher Ausarbeitungen und deren Quellennutzung und -dokumentation.

Die Studierenden lernen perspektivgebundene Vorschläge der Strukturierung der Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit kennen sowie die Organisationsprinzipien und -strukturen der Sozialen Arbeit. Unter beratender Begleitung und in Verbindung mit den Kenntnissen der Inhalte, Aufgaben und Herausforderungen der verschiedenen Handlungsfelder und Zielgruppen und deren Strukturen erarbeiten die Studierenden Kriterien für die Wahl ihres Praxisorts für das Kurzpraktikum im 2. Semester.

16 Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre eigene Studienmotivation und Studienziele zu reflektieren,
- zwischen schulischem Lernen und hochschulischem Studieren zu differenzieren,
- eine individuell auf die eigenen Fähigkeiten zugeschnittene, zugleich mit den Ansprüchen eines Studiums verknüpfte Studierpraxis zu entwickeln,
- die konstruktive Wirkung kollegialen Austauschs und Diskutierens verschiedener Perspektiven zur Erarbeitung von Wissen und Kompetenz reflexiv und fachbezogen zu nutzen,
- ihre eigenen Interessen zu formulieren und diese in Recherche- und Analysetätigkeiten zu übersetzen und auszuführen,
- angemessen Literaturrecherchen durchzuführen und Texte zu analysieren,
- Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens sicher anzuwenden,
- unterschiedliche Formen der Präsentation eigener Erarbeitungen (mündlich, schriftlich) zu wählen und anzuwenden,
- Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit zu identifizieren, zu beschreiben und voneinander abzugrenzen,
- Kenntnisse zu den grundlegenden Strukturen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit zu nutzen,
- die Differenzierungen in der Praxis der Sozialen Arbeit mit dem Studienangebot an der Hochschule Neubrandenburg in Verbindung zu setzen.

17 Lehr-/Lernformen

Lernwerkstatt, E-Learning (Videotutorials mit Übungsaufgaben), Workshops, Gruppenarbeit, problemorientiertes Lernen (POL), Exkursion

18 Literatur

Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.G03</b>	<b>Handlungskonzepte I: Schwerpunkt Sozialpädagogik</b>		
2	alternative Modulnummer	SOZ.20.G03, Theorie und Praxis methodischen Handelns 1		
3	Modultitel (englisch)	Action Methods I: Main Focus in Social Work		
4	Verantwortlichkeiten	Professur für Methoden der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Beratung		
5	Credits	5		
6	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 1. Semester	2022
7	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
8	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
10	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
11	Prüfungsleistung	AHA 5	Reflexionsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten	
12	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
13	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G03.10	Grundlagen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit Vorlesung, 1 SWS Lehrverflechtung mit SOZ..		16 h
II	SOZ.20.G03.20	Fallverstehen und Gesprächsführung Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		102 h
			Gesamt:	150 h
<hr/>				
14	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
15	Unterrichtssprache	Deutsch		
16	Inhalte	In diesem Modul werden die Grundlagen methodischen Handelns in der Profession Sozialer Arbeit vermittelt. In Übungen werden in Kleingruppen die theoretischen Grundlagen und unterschiedlichen Konzepte der Gesprächsführung und des Fallverstehens vermittelt und praxisnah eingeübt.		
17	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit beginnend zu verstehen,</li> <li>• zentrale Begriffe des Fachdiskurses zum methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit zu benennen,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens zu benennen und differenziert zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Konzepte der professionellen Gesprächsführung und des methodisch geleiteten Fallverstehens anzuwenden.</li> </ul>		
18	Lehr-/Lernformen	Blended Learning, E-Learning, Arbeit in Kleingruppen, Selbsterfahrung, Exkursion		
19	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben		

1	<b>BPS.22.002</b>	<b>Grundlagen Sozialpolitik, Recht, Psychologie, Soziologie</b>	
2	Modultitel (englisch)	Basics of Social Policy, Law, Psychology, Sociology	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Verwaltungs- und Sozialrecht	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 1. Semester
			2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G10.10	Grundlagen der Sozialpolitik Vorlesung, 1 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	16 h
II	SOZ.20.G04.10	Einführung in das Recht Vorlesung, 1 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	16 h
III	EEG.20.019.20	Einführung in das Familienrecht und das Kinder- und Jugendhilferecht Seminaristische Lehrveranstaltung, 1 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	16 h
IV	EEG.20.019.30	Einführung in die psychologischen Perspektiven auf Entwicklung und Lebenslauf von Kindern Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	32 h
V	SOZ.20.G05.10	Einführung in die soziologischen Perspektiven Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ und EEG.	32 h
VI		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung	188 h
		Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches	
14	Unterrichtssprache	deutsch	
15	Inhalte	In diesem Modul werden sozialpolitische, rechtliche, psychologische und soziologische Basiskenntnisse vermittelt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise des Sozialstaats und zentraler sozialpolitischer Akteur*innen. Neben allgemeinen rechtlichen Grundlagen werden die familienrechtlichen Regelungen insbesondere zur Abstammung, zu elterlichen Sorge und zum Umgangsrecht sowie darauf	

aufbauend Grundzüge des Kinder- und Jugendhilferechts vermittelt. Weiterhin werden grundlegende entwicklungspsychologische Theorien und ihre Relevanz für die Kindheitspädagogik gelehrt sowie bindungstheoretische Forschungsergebnisse sowie deren Konsequenzen für das pädagogische Handeln behandelt. Darüber hinaus werden in dem Modul soziologische Theorien und deren Vertreter, die Einführung in soziologisches Denken und Sozialisationsprozesse thematisiert.

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"><li>• die Rolle von Sozialer Arbeit im Kontext von Sozialstaat und Sozialpolitik einzuordnen.</li><li>• Rechtsnormen auf konkrete Lebenssachverhalte anzuwenden.</li><li>• Grundlagen der Rechtsbeziehungen zwischen Kindern, Eltern und Staat im Rahmen der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.</li><li>• entwicklungspsychologische und soziologische Theorien in ihrer Bedeutung für das pädagogische Handeln einzuordnen.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Recherche, Literaturstudium, onlinegestütztes Selbststudium, Exkursion  |
| 18 | Literatur             | Basisliteratur, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben  |

1	<b>BPS.22.G06</b>	<b>Handlungsfelder und Organisationen der Sozialpädagogik II: Praktikum</b>		
2	Modultitel (englisch)	Fields and Organizations of Social Work		
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Hilfen zur Erziehung		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 2. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen..		
10	Prüfungsleistung	AP 15	Lerntagebuch im Umfang von ca. 15 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Nachweis der Praxiszeit (einfaches Praktikumszeugnis) und II TNW Nachweis über die Teilnahme an der Veranstaltung „Nachbereitung des Kurzpraktikums“ (Anwesenheitspflicht gem. § 4 FPO) Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
	I	SOZ.20.G06.10	Kurzpraktikum	100 h
	II	SOZ.20.G06.20	Nachbereitung des Kurzpraktikums Seminar, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
	III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	18 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Das Kurzpraktikum findet vor oder während des Sommersemesters in einer Einrichtung statt, in der eine Fachkraft für die Anleitung zur Verfügung steht. In dem Praktikum werden handlungsfeldbezogene Erfahrungen erworben und reflexiv für das weitere Studium nutzbar gemacht. Leitend für den Erfahrungserwerb und die Reflexion ist bzw. sind die Fragestellung(en), die im ersten Semester in dem Modul „Handlungsfelder und Organisationen der Sozialpädagogik I“ erarbeitet wurden.</p> <p>Das Praktikum wird in einer 2-tägigen Blockveranstaltung mit einer*m Lehrenden in einer Gruppe ausgewertet. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Kurzpraktikums werden in einem Lerntagebuch dokumentiert.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene Studienmotivation und ihre Studienziele in der Berufspädagogik vor dem Hintergrund der konkreten Praxiserfahrung und in der Perspektive auf die künftige Unterrichtstätigkeit sowie die Vorbereitung künftiger Schüler*innen auf die Arbeitsfelder zu reflektieren</li> </ul>		

- ihr eigenes Selbstbild vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Praxisfeld und in Bezug auf professionelle Handlungskompetenzen zu reflektieren,
- die Wirkung organisatorischer Merkmale und z.B. ökonomischer Zwänge in einem Praxisfeld ebenso wie die Handlungsoptionen in diesen wahrzunehmen,
- einen kritisch solidarischen Standpunkt gegenüber der von ihnen erfahrenen Praxis einzunehmen, aber auch Missstände angemessen zu benennen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Praktikum, Gruppenarbeit, Eigenarbeit, E-Learning ; Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.G09</b>	<b>Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik und ihrer Bezugswissenschaften I</b>	
2	Modultitel (englisch)	Theory and Concepts of Social Work and Reference Sciences II	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Sozialpädagogik/Arbeit mit Menschen mit Behinderungen; Professur für Methoden der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Beratung	
4	Credits	6	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 2. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	M 30	Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 30 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.G09.10	Pädagogische Begriffe und Theorien Vorlesung, 1 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	16 h
II	SOZ.20.G09.20	Pädagogische Grundlagen Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
III	SOZ.20.G12.10	Bildungsarbeit und Demokratiepädagogik Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
IV		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	100 h
			Gesamt: 180 h
<hr/>			
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	In dem Modul werden die zentralen Begriffe der Pädagogik „Pädagogik, Erziehung, Bildung, Lernen“ differenziert und theorieorientiert kennengelernt und diskutiert. Es werden pädagogische/ pädagogisch-psychologische Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Erklärung von Entwicklung, Erziehung und Bildung kennengelernt, diskutiert und im Kontext der Betreuung, Bildung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konkretisiert: z.B. Kognitive Entwicklungstheorie von Jean Piaget, Persönlichkeitsentwicklung nach Erik Erikson, Lerntheorien. Davon ausgehend werden Erziehungsziele und Erziehungsstile erarbeitet und kritisch reflektiert. Zur Illustration werden ausgewählte pädagogische Konzepte des (vor-)schulischen Kontexts hinzugezogen (z.B. Montessori-Pädagogik, Erlebnispädagogik, Pädagogik der Vielfalt etc.). Darüber hinaus werden in diesem Modul die Grundlagen methodischen Handelns im Kontext von Bildungsarbeit und Demokratiepädagogik in der	

Sozialen Arbeit vermittelt. Konzepte der Bildungsarbeit bzw. der Demokratiepädagogik werden exemplarisch und praxisnah vermittelt und reflektiert.

- |    |                       |   |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"><li>• zentrale Begriffe und Theorien der Pädagogik hinsichtlich ihrer Disziplingeschichte, Bedeutung und theoretischer Einordnung differenzieren.</li><li>• pädagogische Begriffe und Theorien analysieren und bewerten, sie im Kontext von Praxis(planung) nutzen sowie ihre Grundlagen für Forschungsfragen einsetzen.</li><li>• methodisches Handeln im Kontext der Professionsentwicklung und der Strukturelemente Sozialer Arbeit verstehen und kennen zentrale Begriffe des Fachdiskurses.</li><li>• Bildungsarbeit bzw. Demokratiepädagogik in unterschiedlichen Arbeitsfeldern konzeptionell entwickeln und durchführen</li><li>• Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen und Rahmenbedingungen bzw. demokratische Prozesse in Nachbarschaften und Gemeinwesen initiieren und begleiten</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, online-gestütztes Selbststudium, Blended Learning, E-Learning   |
| 18 | Literatur             | Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.   |

1	<b>BPS.22.003</b>	<b>Handlungskonzepte II: Schwerpunkt Kindheitspädagogik</b>	
2	Modultitel (englisch)	Early Childhood Education Methods	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Pädagogik der Kindheit	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 2. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP 30	Präsentation im Umfang von 30 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	EEG.20.020.10	Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
II	EEG.20.020.30	Aspekte von Lernen und Didaktik in der Kindheitspädagogik Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
III	SOZ.20.G07.10	Soziale Arbeit mit Gruppen: Gruppenpädagogik und Gruppendynamik Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
IV		Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfung	54 h
		Gesamt:	150 h
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches	
14	Unterrichtssprache	deutsch	
15	Inhalte	<p>Das Modul thematisiert entscheidende Querschnittsthemen der Kindheitspädagogik und sensibilisiert für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Handlungskonzepte und ihre jeweils implizite oder explizite Didaktik,</li> <li>• Formen der Beobachtungen von Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern,</li> <li>• Verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente und deren Widerspiegelung in den individuellen Bildungsbüchern (Portfolios) der Kinder,</li> </ul> <p>Den Studierenden wird eine Vielfalt von pädagogischen Handlungskonzepten präsentiert und didaktische Ideen, die das Grundlagenwissen der Kindheitspädagogik mit der Gestaltung von Lerngelegenheiten in Institutionen verknüpfen.</p> <p>Im Modul sind Übungsveranstaltungen integriert, die den Studierenden Möglichkeiten des eigenen Anwendens, Ausprobierens sowie der Reflexion sichern. Sie nutzen dabei eigene Wahrnehmungen des Praxisalltags als Ausgangspunkt, um in Verstehensprozesse zu kommen. Sie entwickeln erste weiterführende Ideen, um die individuelle Entwicklung</p>	

des Kindes sowie der Kindergruppe zu sichern. Darüber hinaus werden Grundlagen von Gruppenpädagogik und Gruppendynamik thematisiert. Gruppendynamische Prozesse werden durch Selbsterfahrung erlebt und reflektiert.

16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Beobachtungsverfahren aufzulisten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vorgehen/Einsatz der Verfahren zu erkennen und entsprechend zu beschreiben,</li><li>• Sie beschreiben und vergleichen unterschiedliche didaktische Konzepte und Prinzipien, grenzen diese klar gegenüber der Grundschuldidaktik ab,</li><li>• Kenntnisse über Modelle und Konzepte im Vergleich zu nennen, zu sichten und zu bewerten. Als Grundlage nutzen sie Analyse Kriterien. Setzen sich damit kritisch auseinander, erarbeiten sich dazu eigene Positionen und beachten grundsätzlich den gesellschaftlichen Kontext. Sie stellen erste gesetzliche Grundlagen fachlichen Schwerpunkten gegenüber, erkennen Widersprüche und entwickeln erste Lösungsansätze für die pädagogische Prozessgestaltung.</li><li>• Sie sind in der Lage konkrete Forschungsfragen aus dem Praxisfeld zu formulieren, verschiedene Methoden der qualitativen Sozialforschung anzuwenden und mit den Forschungsergebnissen momentane Praxis zu bereichern.</li><li>• unterschiedliche Konzepte der Sozialen Arbeit mit Gruppen zu erkennen</li><li>• die Wirkung gruppendynamischer Prozesse zu reflektieren und Basiskompetenzen in der Durchführung von Gruppenarbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern anzuwenden</li></ul>
17	Lehr-/Lernformen	Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten; E-Learning, Exkursion
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

1	<b>BPS.22.004</b>	<b>Vertiefungsmodul: Fürsorge, Aufsichtspflichten, Kinderschutz</b>	
2	Modultitel (englisch)	Duty of Care and Supervision, Child Protection	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Verwaltungs- und Sozialrecht	
4	Credits	5	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 2. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 60	Klausur im Umfang von 60 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	EEG.20.025.20	Kinderschutz Seminar, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
II	EEG.20.025.30	Fürsorge und Aufsichtspflichten Seminar, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
		Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Mit den Themen Fürsorge- und Aufsichtspflichten und Kinderschutz werden rechtliche Themen behandelt, die von besonderer Bedeutung für die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen sind. Hier werden maßgebliche Kriterien für Art und Umfang der Beaufsichtigung von Kindern und mögliche Folgen einer unzureichenden Beaufsichtigung erarbeitet. Mögliche Formen von Kindeswohlgefährdung und das Verfahren zur Gefährdungseinschätzung werden betrachtet. Interventionsmöglichkeiten sowohl seitens der Kindertageseinrichtung als auch seitens staatlicher Stellen werden kennengelernt.	
16	Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre rechtlichen Handlungsmöglichkeiten und -pflichten zu erkennen und adäquat in konkreten Situationen zu handeln.</li> <li>• die Rechtslage auf der Grundlage ihrer pädagogischen Kenntnisse einzuschätzen und ihre Handlungsweise entsprechend zu begründen.</li> <li>• bei der Wahrnehmung von Indikatoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung die notwendigen Handlungsschritte und Kooperationspartner*innen zu kennen.</li> </ul>	
17	Lehr-/Lernformen	Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, online-gestütztes Selbststudium, Blended Learning, E-Learning	



1	<b>BPS.22.G13</b>	<b>Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik und ihrer Bezugswissenschaften II</b>		
2	Modultitel (englisch)	Theory and Concepts of Social Work and Reference Sciences II		
3	Verantwortlichkeiten	Professor für Pädagogik, Sozialpädagogik, Hilfen zur Erziehung		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen..		
10	Prüfungsleistung	AHA 5	Hausarbeit im Umfang von ca. 5 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	SOZ.20.G13.10	Zentrale Begriffe der Sozialen Arbeit Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ		32 h
II	SOZ.20.G13.20	Theorien Sozialer Arbeit Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>In dem Modul lernen die Studierenden einige zentrale Begriffe der Sozialen Arbeit kennen. Dies geschieht zum einen zur Verdeutlichung der eigenständigen Begriffstradition der Sozialen Arbeit und zum anderen soll das Wissen aus anderen Disziplinen (z.B. Psychologie, Recht, Soziologie) bezogen auf die Praxis und die Wissenschaft der Sozialen Arbeit reflektiert und hinsichtlich der Bedeutung für die Soziale Arbeit bewertbar werden.</p> <p>Die Vorlesung (Theorien Sozialer Arbeit) dient dazu, die Studierenden beispielhaft in zwei Theorien Sozialer Arbeit einzuführen. Dabei geht es darum, theoretische Richtungen in der Sozialen Arbeit zu unterscheiden und deren Fokussierungen im Kontrast der Theorien zueinander zu verstehen. In der Vorlesung werden die Grundlagen, die wesentlichen Begriffe und das Verständnis der zwei Theorien Sozialer Arbeit vermittelt.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Theorien Sozialer Arbeit zu unterscheiden,</li> <li>• zentrale Begriffe der zwei Theorien Sozialer Arbeit diesen zuzuordnen,</li> <li>• den Nutzen und den praktischen Wert von Theorie für die Soziale Arbeit zu erkennen,</li> </ul>		

- mit Hilfe der zwei Theorien Sozialer Arbeit die Praxis der Sozialer Arbeit zu reflektieren.

17 Lehr-/Lernformen\*

Gruppen-, Partner\*innen-, Einzelarbeit, Blended Learning, E-Learning, Exkursion

18 Literatur\*

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.V03</b>	<b>Forschung in der Sozialpädagogik</b>	
2	alternative Modulnummer	SOZ.20.V03, Forschung in der Sozialen Arbeit 1	
3	Modultitel (englisch)	Research in Social Work	
4	Verantwortlichkeiten	Professur für Sozialwissenschaften/ Qualitative Sozialforschung, Professur für Soziologie sowie Methoden der quantitativen Sozialforschung	
5	Credits	5	
6	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. Semester
7	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
8	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
10	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
11	Prüfungsleistung	SCH 60	Klausur im Umfang von 60 Minuten
12	Prüfungsvorleistung	keine	
<hr/>			
13	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	SOZ.20.V03.10	Methodologische und methodische Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit Vorlesung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
II	SOZ.20.V03.20	Methodische Grundlagen der Forschung in der Sozialen Arbeit Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit SOZ.	32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	86 h
		Gesamt:	150 h
<hr/>			
14	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Inhalte	In diesem Modul werden die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Kenntnisse und Kompetenzen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im Fokus steht die eigenständige Forschung Sozialer Arbeit, bezogen auf ihre spezifischen Fragestellungen, ihre Bedingungen und Folgen für die Adressat*innen, die Gesellschaft sowie für die Profession. An aktuellen Beispielen und Entwicklungen wird die Bedeutung quantitativer und qualitativer Methoden für die Soziale Arbeit und ihre Entwicklung als Disziplin und Profession verdeutlicht. Standards, Gütekriterien und forschungsethische Aspekte empirischer Forschung werden thematisiert und kritisch reflektiert.	
17	Lernziele/-ergebnisse	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die theoretischen Grundlagen empirischer Forschung und unterschiedliche, für die Soziale Arbeit relevante, qualitative und quantitative Forschungsmethoden zur Datenerhebung und -analyse zu kennen.	

- praxisrelevante Forschungsfragen zu entwickeln und den Zusammenhang von Forschungsfrage, Forschungsdesign und Methode von Forschungsprojekten einzuschätzen.
- die Durchführung von Forschungsprojekten als Beitrag zum fachlichen, disziplinären und professionellen Diskurs zu verstehen.
- den inter- und transdisziplinären Charakter von Forschung Sozialer Arbeit zu verstehen.
- empirische Studien und deren Ergebnisse kritisch zu beurteilen und einzuordnen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Durchführung eigener (kleinerer) Forschungsprojekte, Textarbeit und Selbststudium, Gruppenarbeiten zur Erhebung und Auswertung empirischer Daten, E-Learning, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.005</b>	<b>Handlungskonzepte III: Schwerpunkt Inklusion und Organisation</b>		
2	Modultitel (englisch)	Methods of Inclusive Education and Organisational Development		
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Sozialpädagogik/Arbeit mit Menschen mit Behinderungen		
4	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3 und 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA 10 oder AP 20	Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten  Präsentation im Umfang von 20 Minuten	
			Art der Prüfung wird durch die*den Dozierende*n zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	BPS.22.005.10	Inklusion Übung, 2 SWS (Wintersemester)		32 h
II	BPS.22.005.20	Inklusion und Organisation Übung, 2 SWS (Sommersemester)		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	In diesem Modul werden Ansätze von inklusiver Praxis in verschiedenen Settings von (Bildungs-)Einrichtungen und Organisationen thematisiert und theoriegeleitet sowie auf der Grundlage der eigenen praktischen Erfahrungen diskutiert. Im Fokus steht dabei die Reflexion des individuellen und gesellschaftlichen Umgangs mit Verschiedenheit (Inklusion) innerhalb der Gesellschaft und ihrer Systeme (Organisation). Dabei wird die Diversität der Studierenden, ihrer (beruflichen) Sozialisation sowie ihrer Erwartungshaltungen zum Lehr-/ Lerngegenstand gemacht, um die Herausforderungen der Umsetzung von inklusiven Prozessen zu beleuchten und die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gruppe zu nutzen. Es werden unterschiedliche und individuelle Methoden für eine heterogene Unterrichtsgestaltung vorgestellt und exemplarisch praktiziert. Hierbei soll die Fähigkeit und die Bereitschaft der Studierenden gefördert werden, Verantwortung im Umgang mit Herausforderungen zu übernehmen und zudem die Potenziale Ihrer Organisationen zu erkennen und professionelle organisationale Kompetenzen zu entwickeln. Lehrkräfte der Berufsschulpädagogik sind Teil eines Teams, leisten Bildungsarbeit unter vielfältigen Rahmenbedingungen und agieren dabei innerhalb von Organisationsstrukturen. In diesem Zusammenhang wird in diesem Modul das		

Konzept der professionellen organisationalen Kompetenz als Grundlage vermittelt, die es ermöglicht, schwierige oder herausfordernde Aufgaben zu bewältigen. Dabei werden Inhalte des Ressourcen- und Konfliktlösungsmanagements miteinbezogen, um für einen ganzheitlichen Ansatz zu sensibilisieren.

Beispielsweise nach dem Ansatz des problembasierten Lernens sollen die Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Inklusion“ mit Blick auf das anstehende berufspädagogische Praktikum eine Fragestellung zum Thema entwickeln und im Praktikum bearbeiten. Im zweiten Teil des Moduls zum Thema „Inklusion und Organisation“ soll dann überprüft werden, wie die im Praktikum bearbeitete Fragestellung und die daraus resultierenden Erkenntnisse im Sinne einer Organisationsentwicklung in die Schule implementiert werden können.

- |    |                       |  |
|----|-----------------------|--|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"><li>• die Notwendigkeit von Differenzierungen für die Zielgruppe zu erkennen</li><li>• Differenzierungsmöglichkeiten zu identifizieren und anzuwenden</li><li>• die eigene Praxis im Umgang mit Unterschieden (und Benachteiligungen) zu reflektieren</li><li>• Interaktionsprozesse im Sinne des doppelten pädagogischen Bezugs mit Kindern, Jugendlichen und/ oder Erwachsenen zu gestalten, die Unterschiede einbeziehen und Benachteiligungen zu reduzieren/ vermeiden.</li><li>• Nach Abschluss des Moduls ist die Kompetenz der Studierenden, auf Individuen und Interaktionen zu reagieren und ein Agieren auf Veränderungen hin zu gestalten, gestärkt.</li></ul> |
| 17 | Lehr-/Lernformen      | Einzel-, Partner*innen- und Gruppenarbeit, Exkursion, online-gestütztes Selbst-studium, Planspiel, Exkursion, PBL (problembasiertes Lernen), E-Learning u. a.  |
| 18 | Literatur             | Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.   |

1	<b>BPS.22.006</b>	<b>Gestaltung von Bildungsprozessen in der Kindheitspädagogik</b>		
2	alternative Modulnummer	EEG.20.023, Gestaltung von Bildungsprozessen		
3	Modultitel (englisch)	Educational Processes in Early Childhood Education		
4	Verantwortlichkeiten	Professur Kindheitspädagogik		
5	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AHA15 oder AP 30	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten  Präsentation im Umfang von ca. 20 bis 30 Minuten	
			Die Modulprüfung wird am Beginn des Semesters von dem*der Prüfer*in festgelegt.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	EEG.20.023.10	Entwicklungsförderliche Bildungsprozesse Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		32 h
II	EEG.20.024.10	Spiel Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		32 h
	Die Studierenden wählen zwei aus vier Wahlpflichtveranstaltungen:			64 h
III	EEG.20.023.20	Sprache und Literacy Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		
IV	EEG.20.023.30	Mathematische Konstruktionen und Naturwissenschaften Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		
V	EEG.20.024.30	Medien und digitale Bildung Übung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		
VI	BPS.22.006.10	Ästhetische Praxis Übung, 2 SWS		
VII		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		172 h

13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p>Das Modul thematisiert theoretische Aspekte der Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen junger Kinder, in der Verknüpfung mit bereits vermittelten Inhalten. Es werden insbesondere neue/andere Akzente und deren Bedeutung hervorgehoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltheoretische Ansätze im Kontext historischer und aktueller Betrachtungen und deren Gestaltung in pädagogischen Prozessen institutioneller Betreuung,</li> <li>• Bildungsbereiche und ihre Bedeutung in der Alltagsgestaltung mit jungen Kindern, fachtheoretische Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche, wie z.B. Sprache und Literacy, mathematische Konstruktionen, Naturwissenschaften oder Medien und digitale Bildung</li> </ul> <p>Im Fokus steht die hohe Bedeutung der Alltagsgestaltung. Die Studierenden werden dahingehend unterstützt, eine professionelle Haltung zu entwickeln, die den eigenständigen Bildungsauftrag öffentlicher Institutionen unterstreicht und das Andere im Kontext beruflicher Einsichten betont. zentrale Dimensionen von pädagogischen Handlungskonzepten und Bildungsbereichen in der Kindheitspädagogik sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder vom Kind/ Menschenbilder, Rollen der Pädagogin/ des Pädagogen; Material, Raum, Zeit; Gestaltung von Lernumgebungen, didaktische Konzeptionen mit Blick auf ihre Relevanz für heterogene Lerngruppen,</li> <li>• empirische Erkenntnisse über frühe bildungsbereichsspezifische Kompetenzen von Kindern,</li> <li>• Unterschiede didaktischer Konzeptionen für Elementarbildung und schulische Bildung,</li> <li>• Schriftspracherwerb und Sprachfördermöglichkeiten in der pädagogischen Praxis,</li> <li>• Methoden der Förderung von Literacy-Kompetenzen und der alltagsintegrierten Kommunikation,</li> <li>• Mathematik in den Bildungsplänen des Elementarbereichs und der Grundschule.</li> <li>• In dem Seminar "Ästhetische Praxis" werden beispielhaft Inhalte aus den Bereichen der Musik-, Theater-, Film-, Medien- bzw. Kunstpädagogik sinnlich erfahrbar gemacht und gefestigt</li> </ul>
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernanlässe zu gestalten, die das Denken und Handeln der Kinder individuell anregen und fördern sowie Veränderungsprozesse und Entwicklungsdynamiken einzuschätzen,</li> <li>• defizit- und ressourcenorientierte pädagogische Konzepte und Ansätze zu analysieren und zu unterscheiden,</li> <li>• zur selbständigen Planung, Durchführung und Reflexion von Lerngelegenheiten für Kinder unter Berücksichtigung der den Kindern eigenen Zugangsweisen, Möglichkeiten und Interessen,</li> <li>• die Grundlagen der Sprachförderung und die Bedeutung der Sprachförderkompetenz zu kennen,</li> <li>• Wissen über theoretische Grundlagen hinsichtlich der für den Elementar- und Primarbereich zentralen literarischen und mathematischen Bereiche zu haben und aktuelle fachdidaktische Ansätze zu kennen,</li> <li>• mathematische Erfahrungen in den Alltagsaktivitäten und im Spiel der Kinder zu erkennen,</li> <li>• Evaluationsstudien und Sprachstanderfassungsinstrumente zu kennen und diese kritisch einzuordnen,</li> <li>• Fragestellungen aus dem Studium im Bereich der Elementar- und Primarbildung auf die Praxis zu übertragen,</li> <li>• die in den Bildungsprogrammen der Bundesländer formulierten Bildungsbereiche zu klassifizieren, zu erklären sowie zu interpretieren und erste Ergänzungen zu formulieren,</li> <li>• Spieltheorien zu nennen, zu erläutern und in den aktuellen bildungspolitischen Diskurs zu verorten, auf der Basis erworbener Erkenntnisse zum Spiel, eine eigene Position zu formulieren und didaktische Überlegungen für die Alltagsgestaltung zu entwerfen,</li> </ul>

- auf der Grundlage von Situationsbeschreibungen aus der Praxis den momentanen „Praxiszustand“ zu formulieren und zu bewerten sowie erste Lösungsansätze vorzustellen, mit dem Ziel: Das Spiel in seiner Bedeutung angemessen zu beschreiben,
- durch eigenes Erleben, Üben und Gestalten einen anderen Zugang zu den Bildungsbereichen zu konstruieren, z.B. der Initiierung eigener Projektideen und deren Vorstellung in der Gruppe,
- Selbsterfahrungen zu sammeln, im Kontext von eigenem Humor, eigenem Spaß und eigener Freude, Wahrnehmungen von eigenen Stärken bzw. Grenzen im Handeln und dem konstruktiven Umgehen damit. Die Studierenden verfügen über grundlegende Begriffe aus den Bereichen Ästhetik, Bildung, Medien und Kunst. Die Studierenden haben erste Erfahrungen im Bereich der Ästhetischen Bildung und im Umgang mit den Künsten gesammelt.
- .

17 Lehr-/Lernformen

Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit; E-Learning, Exkursion

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.007</b>	<b>Organisationsstrukturen in der Kindheitspädagogik</b>		
2	alternative Modulnummer	EEG.20.031, Organisationsstrukturen in Kindertagesstätten		
3	Modultitel (englisch)	Organizational Structures in Childhood Education		
4	Verantwortlichkeiten	Professur für Projektmanagement und Fundraising		
5	Credits	5		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 60	Klausur im Umfang von 60 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgenden Pflichtveranstaltungen:			
I	EEG.20.031.10	Management in Kita und Träger Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		32 h
II	EEG.20.031.30	Qualitätsmanagement und Konzeptentwicklung Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.		32 h
III		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)		86 h
			Gesamt:	150 h
13	Lehrende	Kollegium des Fachbereichs		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	<p>Fachkräfte im frühpädagogischen Bereich sind Teil eines Teams, sie agieren innerhalb von Organisationsstrukturen und leisten Bildungs- und Betreuungsarbeit unter spezifischen finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Dazu müssen sie grundlegende Zusammenhänge des Managements und Rechts verstehen und anwenden können.</p> <p>Das Modul bietet ökonomisches, organisationales und rechtliches Grundlagenwissen z. B. für Dienst- und Projektplanung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation. Es werden rechtliche Grundkenntnisse insbesondere in Bezug auf Trägerformen, Voraussetzungen für den Betrieb der Einrichtung, arbeitsrechtliche Fragen sowie rechtliche Vorgaben für die Umsetzung des Förderungsauftrags erarbeitet.</p>		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine eigene Konzeption zu erstellen.</li> <li>• die wesentlichen Aufgaben des Managements in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung zu verstehen.</li> <li>• Managementhandeln mit Hilfe von Ansätzen der Personal- und Organisationsforschung zu analysieren und einzuordnen.</li> </ul>		

- Notwendige Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis und die Finanzierung der Einrichtung zu kennen und zu beachten.
- Den Förderungsauftrag auf der Grundlage der rechtlich relevanten Regelungen umzusetzen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen

Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit; E-Learning, Exkursion

<sup>18</sup> Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.019</b>	<b>Sozialpädagogische Fachdidaktik</b>	
	alternative Modulnummer	VBPS19, Version von 2016	
2	Modultitel (englisch)	Teaching Methodology in Social Work	
3	Verantwortlichkeiten	Professur für Sozialpädagogik und ihre Didaktik	
4	Credits	6	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 4. und 5.Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über 2 Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	I AHA15 oder AP30 und	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten  Präsentation im Umfang von 30 Minuten (in der SL Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik im 4. Semester)
		II AHA15 oder AP30	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten  Präsentation im Umfang von 30 Minuten (in der SL Lernen und Lehren unter den Bedingungen von Digitalität im 5. Semester) Die Modulprüfung wird am Beginn des Semesters von dem*der Prüfer*in festgelegt
11	Prüfungsvorleistung	I TNW Teilnahmenachweis an der SL Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik für Prüfungsleistung I II TNW Teilnahmenachweis an der Übung Übung zu den Theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik für Prüfungsleistung I III TNW Teilnahmenachweis an der SL Lernen und Lehren unter den Bedingungen von Digitalität für die Prüfungsleistung II	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I BPS.22.019.10	Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik (Sommersemester) Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
	II BPS.22.019.20	Übung zu den Theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik Sozialpädagogik (Sommersemester) Übung, 2 SWS	32 h
	III BPS.22.019.30	Lernen und Lehren unter den Bedingungen von Digitalität (Wintersemester) Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS	32 h
	IV	Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfung	54 h
			Gesamt: 150 h
<hr/>			
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches	
14	Unterrichtssprache	deutsch	

15	Inhalte	Das Modul thematisiert didaktische Konzepte des Unterrichtens und neuere Modelle der Fach- und Bereichsdidaktik ‚Sozialpädagogik‘. Im Fokus stehen der handlungs- und lernfeldorientierte Unterricht, Strukturen der beruflichen Bildung sowie aktuelle Entwicklungen in den Bildungsgängen der Fachrichtung Sozialpädagogik. In Vorbereitung auf die berufliche Praxis werden schulische Unterrichtskonzepte entworfen und der fach- und handlungsfeldbezogene Methodeneinsatz erprobt. Im zweiten Teil des Moduls stehen Themen wie Mediatisierung, Digitalisierung und Medienbildung an Schulen und in pädagogischen Einrichtungen im Fokus der Lehrveranstaltung. Hierbei werden mit den Studierenden exemplarische Anwendungen digitaler Medientechnik und Lehr- und Lernmaterials erprobt.
16	Lernziele/-ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen relevante didaktische Konzepte und können diese auf die Fachrichtung Sozialpädagogik beziehen. Sie können fachspezifische Bildungsziele formulieren und begründen sowie die Herausforderungen der Unterrichtsvorbereitung (Entscheidungsbedarf) reflektieren.</li> <li>• Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sozialwissenschaftliche und didaktische Grundlagen der Fachrichtung Sozialpädagogik für Unterrichtsentwürfe zu nutzen.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren ihre persönliche lern- und Bildungsbiographie und daraus resultierende Orientierungen</li> <li>• Die Studierenden können eine Unterrichtseinheit auf angemessenem fachlichen Niveau selbständig planen und strukturieren. Sie können mit Bezug auf wissenschaftliche und didaktische Fachliteratur hierfür relevantes Lehrmaterial verwenden sowie angemessen Methoden und Medien im Unterrichtskonzept einsetzen.</li> <li>• Die Studierenden können Lernprozesse initiieren, moderieren und begleiten. Sie berücksichtigen hierbei Anforderungen, die sich im Umgang mit heterogenen Gruppen und inklusiven Bildungssettings stellen.</li> <li>• Die Studierenden unterstützen und beraten sich wechselseitig in konstruktiven Feed-back-Prozessen bei der Weiterentwicklung von Lehrkonzepten und Lehrproben.</li> <li>• Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage Medien und Methoden im Unterricht begründet auszuwählen und zu nutzen und die damit verbundenen Herausforderungen und Grenzen digitaler Unterrichtssettings und Medien zu verstehen und zu reflektieren</li> <li>• Sie können das eigene Handlungsrepertoire (digitale Räume, Medien, Methoden) kontinuierlich erweitern.</li> </ul>
17	Lehr-/Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übung, Textarbeit, Fallvignetten, Gruppenarbeit, Selbststudium, Entwicklung von Unterrichtseinheiten, Erprobung von fachbezogenen Methoden, Material und Medien, Service Learning, Projekt und Gruppenarbeit, aktive/handlungsorientierte Medienarbeit, E-Learning.
18	Literatur	Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.008</b>	<b>Lebenswelt- und Sozialraumorientierung</b>	
	alternative Modulnummer	EEG.20.027, Entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen Zusammenhängen	
2	Modultitel (englisch)	Living environment and Social Spaces	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pädagogik der Kindheit	
4	Credits	8	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 5. Semester 2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AP 20	Präsentation im Umfang von ca. 20 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
I	EEG.20.027.10	Lebenswelt- und Sozialraumorientierung: Kita als Akteur im Sozialen Raum Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
II	EEG.20.027.20	Kooperation mit der Grundschule/Gestaltung von Übergängen Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
III	EEG.20.027.30	Kooperation mit Eltern und anderen erziehungsberechtigten Personen Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS Lehrverflechtung mit EEG.	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfung	144 h
		Gesamt:	240 h
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches	
14	Unterrichtssprache	deutsch	
15	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Sozialraumanalyse,</li> <li>• Netzwerktheorien und Netzwerkmodelle für Kindertageseinrichtungen und Schulen,</li> <li>• Grundlagen der Gruppendynamik in Teams,</li> <li>• Lösungs- und ressourcenorientierte Gesprächsmodelle für die Arbeit mit Eltern und anderen erziehungsberechtigten Personen,</li> <li>• Theorie- und Praxismodelle der Gestaltung von Übergängen.</li> </ul>	
16	Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lebenswelt-, Sozialraum- und Netzwerktheorien zu benennen und zu kontrastieren,</li> <li>• sozialräumliche und netzwerkorientierte Ansätze zu entwickeln und anzuwenden,</li> <li>• Transitionsmodelle zu beschreiben, zu vergleichen und in der Praxis zu identifizieren,</li> </ul>	

- mit Transitionsprozessen verbundene Herausforderungen im pädagogischen Alltag sensitiv aufnehmen,
- können Sozialräume und Netzwerke von Kindertageseinrichtungen und Schulen in ihren Herausforderungen und Potentialen multiperspektivisch beschreiben,
- Wissen in Transitionsprozessen reorganisieren und forschende Perspektiven und Handlungen zu entwickeln,
- Praxiserfahrungen und Schlussfolgerungen für die Erweiterung der persönlichen und institutionellen Handlungsspielräume zu reflektieren,
- „systemfremdes“ Wissen anderer Institutionen identifizieren, dieses ggf. integrieren und interdisziplinär zu agieren,
- systemübergreifende Kontakte herzustellen und Kooperations- und Gesprächsbereitschaft zwischen Systemen zu entwickeln,
- Kooperationen mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten Personen sowie mit unterschiedlichen Systemen und Teilsystemen von Kindertageseinrichtungen und Schulen zu organisieren/ reorganisieren,
- heterogene Interessen der Kinder fokussieren und Kinder in Netzwerke und Sozialräume der Kindertageseinrichtungen und Schulen zu integrieren,
- Interessen darzustellen und Interessendifferenzen zwischen System und Teilsystemen zu moderieren.

17 Lehr-/Lernformen

Arbeit in Kleingruppen, Exkursion, Gruppenarbeit, E-Learning.

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Fach 2 Gesundheit

### BPS.22.010

### Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modultitel (englisch)  
Verantwortlichkeiten  
Credits

Fundamentals of Economics  
Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre  
6

5	Studiengänge	GWB	Bachelor Gesundheitswissenschaften Pflichtmodul im 1. und 2. Semester	2018
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, 2022 Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		

#### 8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9 Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

10 Prüfungsleistung M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder  
AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten oder  
SCH 120 Klausur im Umfang von 180 Minuten oder  
AHA 20 Hausarbeit über ca. 20 Seiten

Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters durch die\*den Dozierende\*n bekannt gegeben.

11 Prüfungsvorleistung keine

#### 12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	BPS.21.010.10	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.003.10	Grundlagen Personalmanagement Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Lehrverflechtung mit MVP.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13 Lehrende Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre  
Professur Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement

14 Unterrichtssprache Deutsch

15 Inhalte Einführung in die Wirtschaftswissenschaften:

- Geschichte und Gegenstand der BWL
- Rechtsformen
- Der materielle und finanzielle Transformationsprozess im Unternehmen:
- Produktionsfaktoren,
- Beschaffung, Produktion und Absatz,
- Finanzierung
- Der Managementprozess:
- Interessengruppen und deren Ziele
- Ziele im Unternehmen und Zielbildungsprozess

- Unternehmensleitung: Rechtsformen
- Arbeitnehmer: Mitbestimmung
- Management: Organisation und Hierarchie
- Grundlagen Marketing

#### Grundlagen Personalmanagement

- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit
- Personalbedarfsplanung
- Grundzüge des Personalmanagements
- Betriebliche Entgeltpolitik
- Konzepte der Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung
- Bildungsplanung
- Personalentwicklung

#### 16 Lernziele/-ergebnisse

Studierende sind nach Abschluss der Veranstaltung Einführung in die Wirtschaftswissenschaften in der Lage:

- Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden das Erkenntnisobjekt der BWL beschreiben. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe der BWL problemadäquat zu verwenden. Darüber hinaus können die Studierenden einfache betriebswirtschaftliche Problemstellungen strukturieren und ausgewählte Instrumente der Entscheidungsfindung anwenden. Außerdem besitzen sie einen Überblick über ausgewählte Teilbereiche der BWL und der zwischen diesen Teilbereichen bestehenden Zusammenhänge.

Studierende sind nach Abschluss der Veranstaltungen Grundlagen Personalmanagement in der Lage

- Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Krankenhaus/Pflegeeinrichtung nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über die relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen.
- Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.
- Die Studierenden lernen ein tiefgehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit zu entwickeln und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.
- Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten.

#### 18 Literatur

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.

**PFB.22.015****Soziale Sicherung**

Modultitel (englisch)  
Verantwortlichkeiten  
Credits

Social Care System  
Professur Public Management  
6

5	Studiengänge	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

**8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten oder	
		M 30	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten	
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters durch die*den Dozierende*n bekannt gegeben.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

**12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Empfohlene Voraussetzung für die Veranstaltung „Sozialpolitik“: hinreichende schulmathematische Kenntnisse sowie Grundlagenkenntnisse in den Bereichen Sozialrecht und Mikroökonomie

I	PFB.22.015.10	Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	PFB.22.015.20	Gesundheitssystem und -politik Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			<b>Gesamt: 180 h</b>

13	Lehrende	Professur Public Management  Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme A. Soziale Sicherungssysteme 1. Theorie und Institutionen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 2. Grundlagen der sozialen Sicherung 3. Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) 4. Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V) 5. Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) 6. Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderung (SGB III) 7. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 8. Sozialhilfe (SGB XII) B. Vergütungssysteme 1. Vergütung medizinischer Leistungen 1.1 Niedergelassene Ärzte 1.2 Krankenhäuser

2. Vergütung pflegerischer Leistungen
  - 2.1 Ambulante Pflegedienste
  - 2.2 Stationäre Pflegeeinrichtungen

#### Gesundheitssystem und -politik

1. Zentrale Austauschbeziehungen
2. Patienten im Gesundheitssystem
3. Leistungserbringer im Gesundheitssystem
  - 3.1 Ambulant ärztliche Versorgung
  - 3.2 Krankenhausversorgung
  - 3.3 Arzneimittelversorgung
4. Kostenträger im Gesundheitssystem
  - 4.1 Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
  - 4.2 Private Krankenversicherung (PKV)

#### 16 Lernziele/-ergebnisse

##### Soziale Sicherungssysteme und Vergütungssysteme

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben umfassende Kenntnisse der sozialen Sicherungssysteme. Sie kennen die einzelnen Sozialversicherungszweige hinsichtlich der zugrundeliegenden ökonomischen Theorie und der aktuellen gesetzlichen Ausgestaltung. Problemfelder im Kontext aktueller wirtschafts- und sozialpolitischer Probleme, deren Einfluss auf verschiedene Sozialversicherungszweige und mögliche Reformansätze sind den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geläufig.
- Die Studierenden kennen die gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Vergütung der verschiedenen Leistungserbringer. Probleme der erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener Vergütungsformen und deren sozialpolitischer Kontext können kritisch hinterfragt werden. Aktuelle Entwicklungen in der Leistungsvergütung können bewertet werden.

##### Gesundheitssystem und –politik

- Den Studierenden werden neben einer grundlegenden Einführung die verschiedenen Akteursgruppen, deren Interessen und Zielkonflikte grundlegend vorgestellt und einer kritischen Analyse und Diskussion unterzogen.
- Dies betrifft insbesondere die Patienten, die duale Krankenversicherung, die Krankenhausversorgung, die ambulant ärztliche Versorgung als auch die Arzneimittelversorgung.
- Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen und Verständnis der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems und können hierzu differenziert Stellung nehmen.
- Die Studierenden sind ferner in der Lage gesundheitssystemrelevante Fragestellungen sowohl unter ökonomischen als auch politischen Aspekten kritisch zu analysieren

#### 18 Literatur

##### Soziale Sicherungssysteme

- Ribhegge, H.: 2004, Sozialpolitik
- Breyer, F., Buchholz, W.: 2006: Ökonomie des Sozialstaats
- Sowie die Literaturangaben, die in der Veranstaltung genannt werden.

##### Gesundheitssystem und -politik

- Rosenbrock, R.; Gerlinger, T. (2013): Gesundheitspolitik – Eine systematische Einführung, 3. Auflage, Bern u. a.
- Je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

1	<b>BPS.22.011</b>	<b>Medizinische und pflegerische Grundlagen I</b>	
2	Modultitel (englisch)	Medical and nursing basics I	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	10	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 5. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
<hr/>			
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	AR10 Referat im Umfang von 10 Minuten oder M 5 Mündliche Prüfung im Umfang von 5 Minuten Überprüfung erfolgt durch die*den Dozierende*n.	
<hr/>			
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I PFB.22.001.1	Anatomie, Physiologie, Pathologie I Vorlesung, 4 SWS Lehrverflechtung mit PFB.	64 h
	II PFB.22.001.2	Pflege- und Krankheitslehre I Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Lehrverflechtung mit PFB.	32 h
	III	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung)	174 h
			Gesamt: 300 h
<hr/>			
13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Mitarbeiter*in Leitung Skills Lab	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Pflegerische, medizinische und pflegetherapeutische Grundlagen:  Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers, Lebensphasen Einführung in  medizinischen Grundlagen (Verständnis zu Anatomie, Physiologie, Pathologie,  mikroskopisch, makroskopisch, akute und chronische Erkrankungen)  Begriffe und Verständnis zu Diagnose (inkl. apparative und nicht-  apparative Diagnostik Veränderungen der med. Diagnostik und Therapie durch die  Digitalisierung  ·medizinisch-pflegerischen Terminologie (z.B. Lage-und Richtungsbezeichnungen,  Organangaben)</p> <p>Histologie, Zytologie, Mikrobiologie, Pathologie</p> <p>Medizinische Grundbegriffe, Anatomie, Physiologie und ausgewählte Krankheitsbilder  mit Pharmakotherapien von:  Dermatologie</p>	

Stütz- und Bewegungssystem (sensomotorische Entwicklung im Kindesalter und physiologische Veränderungen im Alter)  
Pulmologie  
Urogenitalsystem (Nieren und ableitende Harnsysteme)  
Pflege- und Krankheitslehre I

Problemorientierte Fallarbeit zu komplexen Erkrankungen in den Settings ambulante Versorgung, stationäre Langzeitversorgung und stationäre Akutversorgung in allen Altersgruppen

Pflegediagnostik und pflegerische Bedarfsermittlung (Pflege als Prozess gestalten – Einführung Pflegeprozessmodelle und Pflegeplanung, Pflegediagnosen)

Grundlegende pflegerische Maßnahmen und Pflegerisches Handeln sowie Pflegeprozessgestaltung bei ausgewählten akuten und chronischen Erkrankungen (Pflegearten und Pflegetherapien) der:

- Erkrankungen der Dermatologie (Neurodermitis, Psoriasis, Mykose)
- Krankheiten des Stütz- und Bewegungssystem
- Pulmologie (COPD, Pneumonie, Asthma)
- Urogenitalsystem (Inkontinenz, Niereninsuffizienz, Harnsteine)

Relevante Zeichenarten (Vitalparameter, Fieber, Atmung, Sprache, Bewusstsein, Hautzustand erfassen)

Prophylaxen: Dekubitus, Soor, Parotitis, Kontrakturen, Intertrigo, Pneumonie, Sturz, Zystitis, Dehydratation

- Ausscheidung
- Körperpflege
- Atmung
- Kombination aus Pflegephänomenen wie z.B. Immobilität/ Bettlägerigkeit, Inkontinenz, Dekubitus, Sturz)
- Hygiene (Aufgabengebiete, Krankheitserreger, Infektionsquellen, Übertragungswege und hygienische Grundprinzipien, gesetzliche Grundlagen, Nosokomiale Infektionen, Isolierungsarten)

<sup>16</sup> Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- Sich selbstständig bei der Fallarbeit zu organisieren und in Abstimmung mit dem Lehrenden weitere Frage- und Problemstellungen zu ermitteln.
- Potentielle Risiken und Gesundheitsgefährdungen ausgewählter Erkrankungen in akuten und chronischen Pflegesituationen zu erkennen
- Ausgewählte spezifische wissenschaftsbasierte Assessmentverfahren zu benennen
- Krankenbeobachtungen durchführen und physiologische und pathologische Veränderungen deuten und erläutern
- Pflegerische Handlungen situationsgerecht und adäquat nach Krankheitsbild abzuschätzen und durchzuführen
- 

<sup>18</sup> Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1	<b>BPS.22.012</b>	<b>Medizinische und pflegerische Grundlagen II</b>	
2	Modultitel (englisch)	Medical and nursing basics II	
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege	
4	Credits	7	
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 6. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung PFB.22.006.10 Anatomie, Physiologie, Pathologie II I AP 15 - 20 - Portfolio im Umfang von 15 – 20 Seiten und für die Lehrveranstaltung PFB.22.006.20 Pflege- und Krankheitslehre II II AR 15 - 20 - Referat im Umfang von 15 bis 20 Minuten oder SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semester durch die*den Dozierende*n bekannt gegeben.	
11	Prüfungsvorleistung	Teilnahmebestätigungen Lehrveranstaltungen PFB.22.006.30 Skills-Lab-Übung (Fallarbeit) Anwesenheitspflicht gemäß § 4 FPO	
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>		
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:		
	I	PFB.22.006.10	Anatomie, Physiologie, Pathologie II Vorlesung, 4 SWS Lehrverflechtung mit PFB.
			64 h
	II	PFB.22.006.20	Pflege- und Krankheitslehre II Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Lehrverflechtung mit PFB.
			32 h
	III	PFB.22.006.30	Skills-Lab-Übung (Fallarbeit) Übung, 1 SWS Lehrverflechtung mit PFB.
			16 h
	IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungs-leistung
			34 h
			Gesamt
			210
13	Lehrende	Professur für hochkomplexe Pflege	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Anatomie, Physiologie, Pathologie II  Grundlagen der Genetik  Allgemeine Pharmakologie, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Arzneimittelgruppen, Arzneimittelrecht, Metabolisierung	

Medizinische Grundbegriffe, Anatomie, Physiologie und ausgewählte Krankheitsbilder mit Pharmakotherapien von:

- Kardiologie, Kreislauf- und Gefäßsystem
- Blut und Immunsystem
- Stoffwechselsystem, Verdauungssystem (Leber und Pankreas), Endokrinologie
- Zentrale Nervensysteme, periphere Nervensysteme, Sinnesorgane (Neurologie
- Multiple Sklerose, Parkinson, Demenz)
- Geschlechtsorgane, Sexualität,
- Kindliche Entwicklung

Pflege- und Krankheitslehre II

Arzneimittelrecht: Zulassung von Arzneimitteln/Stufenmodell/EU-Recht, Aufbau und Nutzung relevanter Quellen (z. B. Rote Liste, Rote Hand Briefe) Darreichungsformen einschl. Retardierung

Problemorientierte Fallarbeit zu komplexen Erkrankungen in den Handlungsfeldern ambulante Versorgung, stationäre Langzeitversorgung und stationäre Akutversorgung in allen Altersgruppen

Pflegediagnostische Entscheidungsprozesse und Entscheidungsverläufe in verschiedenen Settings der Pflege und bei unterschiedlichen Zielgruppen unter Berücksichtigung von Pflegeklassifikationssysteme

Pflegeprozess als Problemlösungs- und Beziehungsprozess

Anwendung der Pflegephänomen- und Diagnosebasierten Methodik = Formulieren und Erarbeiten von Pflegediagnosen, Zielen, Interventionen und Maßnahmen im Sinne des Pflegeprozesses aus komplexen Pflegesituationen/ Pflegeklassifikationssysteme in Bezug auf Inhalte und Erkrankungen aus PFB.22.006.10 z.B.

- Gefäßerkrankungen
- Herzerkrankungen
- Diabetes mellitus Typ I und II
- Demenz
- Erkrankungen der Sinnesorgane
- Erkrankungen des Zentralnervensystems und peripheren Nervensystems
- Erkrankung der Geschlechtsorgane
- Mangelernährung, Nahrungsverweigerung
- Apoplex
- Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Brustpflege und Stillanleitung)
- Schmerzmanagement

Skills-Lab-Übung (Fallarbeit)

Skills Training und Simulationslernen im Skills Lab (Anwendung der Inhalte aus PFB.22.006.10 und PFB.22.006.20)

Fallarbeit an ausgewählten pflegerischen Themen mit den exemplarischen Schwerpunkten/ Pflegephänomene

- Sturz,
- Inkontinenz,
- Nahrungsverweigerung,
- Verwirrtheit,
- Versorgung von Schwangeren, Wöchnerin

Übung zur pflegerischen Bedarfsermittlung u. Pflege-Beobachtung in komplexen Situationen

Skills Training und Simulationslernen im Skills Lab (Anwendung der Inhalte aus PFB.22.006.10 und PFB.22.006.20)

- Dokumentation

- Einführung Medikamentenmanagement
- Umgang mit Injektionen und Infusionen
- Prophylaxen (Thrombose, Obstipation, Aspiration, Infektion)
- Orale Nahrungsaufnahme und Ernährungsmanagement bei Erwachsenen und Säuglinge und Kleinkinder (Zubereitung von Säuglingskost)
- Pflege bei Apoplex (Pflegerische Intervention bei Dysphagie, Aphasie, Hemiparese, Bobath, Kinästhetik)
- Pflege bei Diabetes mellitus (BZ-Messung, Umgang mit Insulin)
- Pflege bei Seh- und Höreinschränkungen
- Wickel und Auflagen
- Basale Stimulation
- aseptische Wundversorgung

16 Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- die vermittelten Grundkenntnisse selbstständig, wissenschaftsbasierend und fallbezogen anwenden
- physiologische und anatomische Grundlagen der Organsysteme beschreiben und die Pflegetherapien zielgerichtet bestimmen und anwenden
- physiologische und pathologische Veränderungen zu deuten und zu erläutern
- Pflegerische Handlungen situationsgerecht und adäquat nach Krankheitsbild abzuschätzen und durchzuführen unter Anwendung von klinischen Assessments
- beherrschen die Grundlagen und Anwendung von Pflegeklassifikationssysteme
- Pflegeprozesse bei Menschen mit besonderen gesundheitlichen Problemlagen
- mit fundierten Ansätzen der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration zu planen und zu evaluieren.
- kennen analoge und digitale Dokumentationssysteme und können aktiv den Pflegeprozess gestalten
- die Entwicklung und Autonomie der zu pflegenden Menschen unter Einbeziehung ihrer familialen Kontexte, Lebenslagen und Lebenswelten auf der
- Basis eines breiten pflege- und bezugswissenschaftlichen Wissens zu fördern..

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**BPS.22.013****Fachdidaktik Gesundheit I**

Modultitel (englisch)  
Verantwortlichkeiten  
Credits

Technical Didactics in Health Care  
Professur Gesundheit und Pflege mit dem Schwerpunkt berufliche Didaktik  
6

5	Studiengänge	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, 2022 Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 5. und 6. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	

**8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AR 30	Referat im Umfang von 30 Minuten
11	Prüfungsvorleistung	keine	

**12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

I	BPS.22.013.10	Grundlagen der Fachdidaktik Pflege und Gesundheit Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	BPS.22.013.20	Pflegedidaktische Modelle und Unterrichtskonzepte Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	BPS.22.013.30	Übung zu Pflegedidaktischen Modellen Übung, 1 SWS	16 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	252 h
			Gesamt: 300 h

13	Lehrende	Professur Gesundheit und Pflege mit dem Schwerpunkt berufliche Didaktik	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	<p>Die Veranstaltung Grundlagen der Fachdidaktik Pflege und Gesundheit beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Grundbegriffe und Gegenstand der Fachdidaktik Gesundheit und Pflege</li> <li>· aktuelle Bildungsreformen im Berufsfeld Pflege und Gesundheit</li> <li>· Lern- und Handlungstheorien</li> <li>· aktueller Forschungsüberblick zum Lernen und Lehren</li> <li>· Erfassung und Bewertung der Kompetenzen in der beruflichen Bildung</li> <li>· Didaktische Modelle und Curriculumentwicklung, Lernfeldkonzepte</li> <li>· Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht</li> </ul> <p>Die Veranstaltung Pflegedidaktische Modelle und Unterrichtskonzepte beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Theorien und Modelle der Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtseinheiten</li> <li>· Stufen und Theorien von Pflegekompetenzen</li> <li>· Handlungsdimensionen in der Pflegedidaktik: Handlungsorientierung</li> <li>· Projektorientierung, Lernzielorientierung</li> <li>· Lehr- und Lernmethoden beruflichen Lernens im Kontext der Pflege</li> <li>· Medien im Unterricht</li> </ul> <p>Die Veranstaltung Übung zu Pflegedidaktischen Modellen beinhaltet:</p>	

- Anwendung der pflegedidaktischen Modelle und Methoden
- Praktische Unterrichtsplanung und -gestaltung
- Entwicklung eines Lernfeldes
- 

16 Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung Grundlagen der Fachdidaktik Pflege und Gesundheit in der Lage:

- wichtigsten Grundbegriffe, Fragestellungen und den Gegenstandsbereich der Fachdidaktik Pflege und Gesundheit wiederzugeben.
- Lern- und Lehrprozesse in der beruflichen Bildung zu analysieren und zu gestalten.
- die Strukturen und Verfahrensweisen der Erfassung und Bewertung der Kompetenzen in der beruflichen Bildung zu kennen und wiederzugeben.
- aktuelle fachdidaktische Fragestellungen und Positionen bei der Entwicklung ihres eigenen pädagogischen Verständnisses mit einzubeziehen.
- fachbezogene Lehr- und Lernforschung darzulegen und Anforderungen und Wünsche an das Bildungssystem zu formulieren.

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung Pflegedidaktische Modelle und Unterrichtskonzepte in der Lage:

- pflegedidaktische Modelle unter dem Aspekt ihrer Einsatzspezifik zu beschreiben.
- die wichtigsten Grundlagen zur Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtseinheiten zu kennen.
- Bildungsziele für den Fachunterricht zu formulieren
- die grundlegende Bedeutung des Einsatzes verschiedener Methoden und Medien für den Lehr- und Lernprozess zu verstehen.
- einen Unterricht im Berufsfeld Pflege theoriegeleitet zu planen und zu gestalten.
- Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung neuer fachwissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung Übung zu Pflegedidaktischen Modellen in der Lage:

- bildungsrelevante Inhalte des Berufsfeldes Pflege und Gesundheit zu erkennen.
- theoriegeleitet und zielgruppenorientiert eine Unterrichtseinheit zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.
- Lehrprozesse zu initiieren, zu moderieren und zu begleiten
- Methoden und Medien im Berufsfeld Pflege und Gesundheit begründet einzusetzen.
- Unterrichtskonzepte passend zu der Lerngruppe zu entwickeln, zu planen und durchzuführen sowie diese kritisch zu reflektieren.
- Lehr- und Lernarrangements hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Angemessenheit zu analysieren.
- adressatengerechte Lernumgebungen und Lernsituationen zu gestalten.

18 Literatur

- Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

**GWB.18.004****Prävention und Gesundheitsförderung**

Modultitel (englisch)  
Verantwortlichkeiten  
Credits

Prevention and Health Promotion  
Professur Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten  
7

5	Studiengänge	GWB	Bachelor Gesundheitswissenschaften Pflichtmodul im 2. Semester	2018
		BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 6. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

**8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 15	Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u>	
		AR 30	Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u>	
		SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u>	
		AHA 15	Hausarbeit über 15 bis 20 Seiten	
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Sommersemesters durch die*den Dozierende*n bekannt gegeben .		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

**12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

I	GWB.18.004.10	Prävention und Gesundheitsförderung I Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Lehrverflechtung mit GWB.	32 h
II	GWB.18.004.20	Prävention und Gesundheitsförderung II Seminaristischer Unterricht, 2 SWS Lehrverflechtung mit GWB.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	146 h
			Gesamt: 210 h

13	Lehrende	Professur Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Die Veranstaltung Prävention und Gesundheitsförderung I und II beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Grundbegriffe der Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>· Unterschiede in der salutogenen und pathogenen Eingriffslogik</li> <li>· Determinanten von Gesundheit</li> <li>· Risiko- und Schutzfaktoren</li> <li>· Wissen über grundlegende Zielsetzungen und Umsetzungsstrategien der Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>· Handlungsfelder und Maßnahmen Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>· zielgruppenspezifische und Lebenslaufperspektive</li> <li>· Bedeutung der Ottawa Charta für Gesundheitsförderung und ihre Folgen</li> </ul>		

- Entwicklung der Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland
- Einblick in die Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte und Strategien in Deutschland
- Strukturen, Akteure und Finanzierung in Deutschland
- Prinzipien der Gesundheitsförderung
- Vorgehen zur Bewertung und Evaluierung von Prävention und Gesundheitsförderung
- Instrumente der Qualitätsentwicklung u.a. Partizipative Qualitätsentwicklung
- Einblick in internationale Präventions- und Gesundheitsförderungskonzepte

16 Lernziele/-ergebnisse

Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- Wissen über die Grundbegriffe der Prävention und Gesundheitsförderung, die zugrundeliegenden Theorien und Konzepte zu präventiven und gesundheitsförderlichen Interventionen in Settings und Lebenswelten (Wissensverbreitung) zu reproduzieren.
- die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des Feldes der Prävention und Gesundheitsförderung zu interpretieren (Wissensvertiefung).
- die Grundlage für die Entwicklung und Anwendung eigenständiger Ideen zur Prävention und Gesundheitsförderung zu verstehen.
- anhand von Beispielen guter Praxis und ausgewählten Studien in der reflektierenden Diskussion anzuwenden.
- in Übungen erworbenes Wissen auf Fragen der Praxis anzuwenden (Instrumentale Kompetenz).

18 Literatur

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hg.) (2022): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung, <https://www.leitbegriffe.bzga.de> (10.03.2022)
- Haring R (Hg.) (2022): Gesundheitswissenschaften. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Springer, Berlin, Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58314-2>
- Hurrelmann K, Richter M, Klotz T, Stock S (Hg.) (2018): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. 5., vollständig überarbeitete Auflage, Bern: Hogrefe-Verlag.
- Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2021): Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. Köln und Berlin, [https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Good\\_Practice/21-08-30\\_Broschuere\\_Good\\_Practice-Kriterien\\_neu\\_barrierefrei\\_01.pdf](https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/fileadmin/user_upload/pdf/Good_Practice/21-08-30_Broschuere_Good_Practice-Kriterien_neu_barrierefrei_01.pdf) (14.03.2022)
- Naidoo J, Wills J (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Köln: BZgA.
- Tiemann M, Mohokum M (Hg.) (2020): Prävention und Gesundheitsförderung. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-55793-8>
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) (1986): Ottawa Charta für Gesundheitsförderung, [http://www.euro.who.int/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0006/129534/Ottawa\\_Charter\\_G.pdf](http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf) (14.03.2022)

Die weitere Literatur wird jeweils zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

1	<b>BPS.21.021</b>	<b>Bachelor-Arbeit</b>		
2	Modultitel (englisch)	Research Colloquium and Bachelor Dissertation		
3	Verantwortlichkeiten	Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses		
4	Credits	12		
5	Verwendbarkeit	BPS	Bachelor Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik Pflichtmodul im 6. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	gemäß Fachprüfungsordnung		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	BA 40	Bachelor-Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	siehe § 8FPO		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	I	Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Bachelorarbeit		360 h
				Gesamt: 360 h
13	Lehrende/r	Kollegium des Fachbereiches		
14	Unterrichtssprache	deutsch		
15	Inhalte	Inhalte werden zwischen Studierenden und Prüfer*innen vereinbart.		
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit einer für die berufliche Bildung relevanten Fragestellung auseinanderzusetzen;</li> <li>- hierfür können sie selbstständig ein Konzept für eine wissenschaftliche Arbeit entwickeln,</li> <li>- für das Thema relevanten Quellen recherchieren und analysieren,</li> <li>- ggf. eigene empirische Erhebungen durchführen und</li> <li>- einschlägige wissenschaftliche Methoden anwenden;</li> <li>- sind in der Lage, ihr Bachelorarbeitsprojekt in argumentativ differenzierter, methodisch reflektierter und in Aufbau und Stil überzeugender Form zu verschriftlichen und mündlich zu vertreten.</li> </ul>		
17	Lehr-/Lernformen	Individuelle Begleitung, Einzelbetreuung, Kolloquium, Feedback und Reflexionsgespräche		
18	Literatur	Literaturempfehlungen werden bei Bedarf gegeben		